

Jesus selbst ist die enge Pforte aus dem Eingangsvers, und er ist der einzige Weg zurück zu Gott und zum ewigen Leben. Sein kostbares Blut ist das Lösegeld für unsere Seele.

Dieses Gnadengeschenk, dass Gott uns anbietet, braucht man einfach nur zu empfangen, gerade so wie ein Glas Wasser anzunehmen: *„Und wen dürstet, der komme; wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“*

Offenbarung 22,17

Dazu genügt es, so wie man ist, vor Jesus zu treten und zu ihm ein ganz einfaches Gebet zu sprechen. Dieses Gebet hat viele Namen, aber es beinhaltet auf jeden Fall, dass man einsieht, ein verlorener Sünder zu sein, Jesu stellvertretendes Opfer anzuerkennen und persönlich in Anspruch zu nehmen, die Bitte um Vergebung und Reinigung von aller Schuld sowie ihn aufzunehmen, d.h. eine Einladung auszusprechen, die ihn in das Leben hereinbittet um dort zu wohnen.

*„Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“* Johannes 1,12

Ein Formulierungsvorschlag für dieses Gebet befindet sich in der nächsten Spalte. Es sind ganz einfache, aber äußerst machtvolle Worte. Nach diesem Gebet ist man nicht mehr derselbe Mensch, alles wird anders und ein ganz neues Leben beginnt.

*„Darum, ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!“* 2. Korinther 5,17

## Das Gebet des Sünders

Herr Jesus Christus, ich komme zu Dir als ein Sünder.

Ich bekenne, dass ich zudem weitere Schuld auf mich geladen habe, weil ich bislang ein Leben ohne Dich führte.

Ich glaube, dass Du am Kreuz gestorben bist, um die Strafe für meine Sünden zu bezahlen. Ich erkenne Dich als den Sohn Gottes und als den einzigen Weg zu Gott an.

Ich bitte Dich jetzt um Vergebung aller meiner Sünden und um Reinigung von aller Schuld und Ungerechtigkeit.

Ich nehme Dich jetzt auf in mein Leben als meinen persönlichen Erlöser.

Komm in mein Herz und gib mir das Geschenk des ewigen Lebens und mache mich zu einem Kind Gottes.

Jesus, ich danke Dir, dass Du mich nun reingewaschen hast und ich ein neues Leben in Dir finden durfte, und ich bekenne Dich hiermit als meinen Herrn und möchte Dir folgen. Amen.

Gott segne Sie!

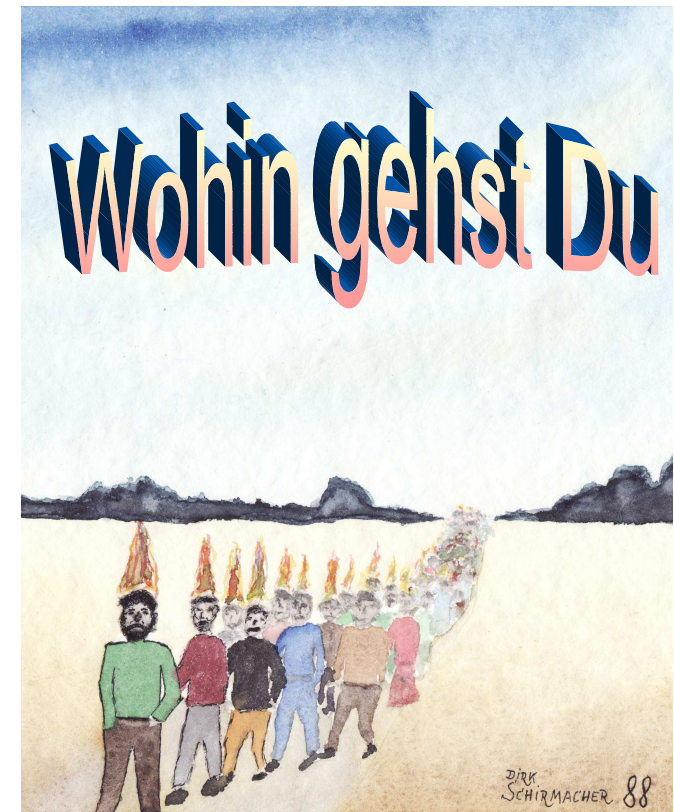
---

Das Titelbild ist Szene eines Traumes von Gott aus 1980, ergänzt durch den sehr ernstesten Imperativ aus den Sprüchen Salomos 24,11: „Errette, die zum Tode geschleppt werden, und die zur Schlachtbank wanken, halte zurück!“

---

**Kontakt** für weitere Infos, Seelsorge und Gebet:

[Dirk.Schirmacher@adlerchristen.de](mailto:Dirk.Schirmacher@adlerchristen.de)



**um Himmelswillen!**

**Um Deinetwillen**  
**kehr um!**

## Es gibt in diesem Leben nur zwei Wege!

Jesus sagt: „*Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der ins Verderben führt, und viele sind es, die da hineingehen. Aber die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt, und wenige sind es, die ihn finden!*“

Matthäus 7,13-14

Er spricht hier von Leben bzw. Verderben, das nie, niemals enden, also ewig sein wird. In Offenbarung 20 zeigt er uns in einer Szene des Gerichts den Übergang der bisherigen menschlichen Daseinsform in eine endgültige, unaufhörliche und schreckliche Zukunft, die darin besteht, ewig zu brennen in einem gewaltigen Feuersee:

*„Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan, und ein anderes Buch wurde aufgetan, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken...Das ist der zweite Tod, der Feuersee. Und wenn jemand nicht im Buche des Lebens eingeschrieben gefunden ward, wurde er in den Feuersee geworfen.“*

Was muss man tun, um an diesen entscheidlichen Ort zu gelangen? Nichts, einfach nur so weitermachen wie bisher auf diesem breiten Weg, er endet unweigerlich dort für unzählige Menschen in einer unsagbaren Katastrophe, mit unerträglichen Schmerzen, die nie wieder aufhören werden, in Flammen, die niemals verlöschen.

Was ist der Grund für solch mehr als brutale Zukunftsaussichten?

## Der Mensch ist eine „gefallene“ Kreatur

Im Anfang waren die ersten Menschen die Krönung der Schöpfung. Sie verfügten über solch machtvolle Befähigungen, die es ihnen ermöglichten, über diese Erde zu herrschen. Sie waren absolut makellos und unschuldig und sie hatten täglich Gemeinschaft mit ihrem Schöpfer. Diese Gemeinschaft mit Gott war möglich, weil er sie so schuf, dass sie außer Körper und Seele einen lebendigen Geist hatten, und mit diesem konnten sie mit ihm kommunizieren.

Durch eine einfache List gelang es dem Satan, sie zur Sünde zu verführen und ihnen alles zu stehlen. Sie verloren ihre mächtigen Gaben, ihren unschuldigen Stand vor Gott und sie starben, und ihr Herrschaftsanspruch über diese Erde ging an Satan über, der an ihrer statt fortan der Gott dieser Welt war. Und sie wurden zu seinen rechtmäßigen Sklaven.

Die Instanz in ihrem Geist, die ihnen Gemeinschaft mit Gott ermöglichte, war es, die an eben diesem Tag starb und damit war ihre Verbindung getrennt, während sie ja körperlich und seelisch noch sehr viele Jahre weiterlebten und Nachkommen zeugten, die jedoch alle genau wie sie waren: in einem Status von Sünde und Schuld, gefallene und verlorene Kreaturen von Geburt an, für ewig verdammt und von Gott entfernt.

Übrigens, der Satan ist ebenfalls eine gefallene Kreatur, und seine Wesensart ist absolut böse, lügnerisch, destruktiv und menschenmörderisch. Und er tut alles, um die biblischen Wahrheiten in diesem Traktat vor den Menschen zu verschleiern. Eigentlich nur für ihn und andere mit ihm gefallene Engel ist der Feuersee bereitet. An diesem Schicksal kommt er nicht vorbei. Aber für Menschen, die Gott ja entsprechend seinem eigenen Bilde schuf (welch eine Wertschätzung liegt darin!), um mit ihnen Gemeinschaft zu haben, war die Hölle eigentlich nicht bestimmt.

Und nun kommen endlich

## Gute Nachrichten

Voller Liebe und Gnade hat Gott selbst einen hohen Preis bezahlt, um Menschen zurück zu kaufen, ihren Geist wiederherzustellen, den Sündenfall zu reparieren, die Gemeinschaft mit ihm wieder zu ermöglichen und gleichzeitig Satan ein für allemal zu besiegen: *„Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“*

Johannes 3,16

*„Denn er hat den (Jesus), der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.“*

2. Korinther 5,21

Stellvertretend für uns gab der Sohn Gottes sein eigenes Leben, und dieses einmalige sündlose Opfer hat völlig genügt, um jedem Menschen, der dies für sich in Anspruch nehmen will, ein neues Leben zu geben.